

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Literaturverzeichnis .....	XV
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII

## I. Teil. Grundlagen

<b>Kapitel 1. Vergleich im Zivilprozess – Ansatzpunkte .....</b>	1
--	---

<b>Kapitel 2. Interessenlage der Prozessbeteiligten im Zivilprozess</b>	
---	--

I. Bedeutung einer Einigung für die Parteien .....	5
II. Bedeutung des Vergleichs für die Parteivertreter .....	7
III. Interesse des Gerichts an einer gütlichen Einigung .....	9

<b>Kapitel 3. Der Prozessvergleich und andere Formen der konsensualen Streitbeilegung</b>	
---	--

I. Allgemeines .....	12
II. Formen der außergerichtlichen Streitbeilegung .....	12
1. Außergerichtliche Mediation .....	12
2. Schlichtungs- oder Einigungsstellen .....	13
3. Obligatorische Schlichtung, § 15a EGZPO .....	14
4. Schiedsgutachten oder Schiedsrichter .....	14
5. Einsatz eines Güterichters .....	14
6. Zivilprozess und Einigung .....	16

## II. Teil. Rechtsfragen

<b>Kapitel 4. Rechtliche Grundlagen des Prozessvergleichs</b>	
---	--

I. Rechtsgrundlagen des Prozessvergleiches .....	20
II. Abschluss des Prozessvergleichs .....	20
1. Die Rechtsnatur des Prozessvergleichs .....	20
2. Materiell-rechtliche Voraussetzungen des Vergleichsschlusses .....	21
a) Streitiges oder ungewisses Rechtsverhältnis .....	22
b) Gegenseitiges Nachgeben .....	23
3. Prozessuale Voraussetzungen des Vergleichsabschlusses .....	24
a) Anhängigkeit eines Verfahrens .....	24
b) Wirksame Prozesshandlungen der Parteien .....	26
c) Die Form des Prozessvergleichs im gerichtlichen Verfahren .....	27
d) Vergleichsabschluss unter einer Bedingung .....	30
e) Vergleichsabschluss mit Wirkung für oder gegen einen Dritten .....	32
f) Formulierung des Vergleichs .....	33
III. Wirkungen des Prozessvergleichs .....	35
1. Neuordnung der vertraglichen Beziehungen der Parteien .....	35
2. Beendigung des Rechtsstreits .....	35
3. Vollstreckbarkeit des Prozessvergleichs .....	36
a) Erteilung der Vollstreckungsklausel .....	36
b) Vollstreckung innerhalb der EU .....	37
4. Steuerrechtliche Folgen .....	37
5. Der vollstreckbare Anwaltsvergleich, § 794 Abs. 1 Nr. 4b ZPO .....	38
IV. Der fehlgeschlagene Vergleich: Einwendungen, Rechtsbehelfe und Unwirksamkeitsgründe .....	38
1. Einwendungen gegen den im Vergleich titulierten Anspruch – Vollstreckungsabwehrklage .....	39
2. Protokollierungsfehler .....	40

# Inhaltsverzeichnis

3. Unwirksamkeit aus materiell-rechtlichen Gründen .....	42
a) Fortsetzung des ursprünglichen Verfahrens .....	42
b) Erhebung einer neuen Klage .....	43
c) Widerruf nach der Verbraucherrechtsrichtlinie (RL 2011/83/EU) .....	43
4. Unwirksamkeit aus prozessualen Gründen .....	44
5. Abänderung des Prozessvergleichs bei künftig fällig werdenden Leistungen, §§ 323a ZPO, 239 FamFG .....	45
6. Der Prozessvergleich in der Insolvenz .....	46
7. Geltendmachung der Unwirksamkeit .....	46
a) Fortführung des ursprünglichen Prozesses .....	46
b) Zwangsvollstreckungsrechtliche Rechtsbehelfe .....	47

## Kapitel 5. Haftungsfragen

I. Ansprüche gegen den Richter wegen Amtspflichtverletzung, § 839 BGB .....	48
1. Prozessvergleich und Spruchrichterprivileg .....	48
2. Rechtliche Hinweise vor Vergleichsabschluss .....	49
3. Besonderheiten bei der Protokollierung beurkundungspflichtiger Vorgänge .....	49
II. Haftung des Rechtsanwalts .....	50
1. Allgemeines .....	50
2. Pflichtverletzung beim Vergleichsabschluss .....	50
3. Vermögensschaden und haftungsausfüllende Kausalität .....	51

## III. Teil. Kommunikation

### Kapitel 6. Kommunikation im Zivilprozess

I. Allgemeines .....	53
II. Rechtsfrieden durch interessengerechte Einigung .....	54
1. Begriff: Interessen .....	55
2. Mögliche Interessen und Bedürfnisse .....	56
3. Konflikt als Ursache des Zivilprozesses .....	58
a) Konflikt – Begriff .....	58
b) Ursachen von Konflikten .....	59
4. Gestörte Kommunikation führt zu Eskalation .....	59
a) Verhärtung .....	59
b) Debatte .....	59
c) Taten statt Worte .....	60
d) Koalitionen .....	60
e) Gesichtsverlust .....	60
f) Drohstrategien .....	60
g) Begrenzte Vernichtung .....	60
h) Zersplitterung .....	60
i) Gemeinsam in den Abgrund .....	60
5. Zivilprozess als Teil der Eskalation .....	61
6. Harvard-Konzept für Verhandlungsführung .....	61
a) Trennung zwischen Person und Sache .....	62
b) Interessen anstelle von Positionen .....	62
c) Entwicklung von Lösungsoptionen .....	63
d) Festlegung objektiver Kriterien .....	64
e) Entwicklung der so genannten besten Alternative oder Nichteinigungsalternative .....	64
f) Umsetzung des Harvard-Prinzips .....	65
7. Prozessrisikoanalyse .....	65
III. Werkzeuge für einen verbesserten Kommunikationsprozess in der zivilgerichtlichen Verhandlung .....	69
1. Allgemeines .....	69
2. Kommunikationssituation im Zivilprozess .....	69
a) Kommunikation der Parteien und Prozessbevollmächtigten mit dem Gericht .....	69
b) Kommunikation zwischen Partei und Anwalt .....	70

# Inhaltsverzeichnis

3. Interessenerforschung als Grundlage einer Einigung .....	71
a) Einsatz von Fragetechniken .....	71
b) Zuhören .....	73
c) Steuern der Verhandlungssituation .....	74
4. Aktive Gesprächsführung .....	74
a) Allgemeines .....	74
b) Körpersprache, Mimik .....	75
c) Verhaltensspiegelung .....	76
d) Kommunikation durch Ich-Botschaften .....	77
e) Die 4 Seiten einer Nachricht .....	77
5. Risiken durch Wahrnehmungsverzerrungen .....	79
a) Allgemeines .....	79
b) Beschränktes Erinnerungsvermögen/Selektive Wahrnehmung .....	79
c) Anchoring – Ankereffekt .....	80
d) Framing oder Rahmensetzen .....	82
e) Priming-Effekt .....	83
f) Was verhindert wirtschaftliche Entscheidungen? .....	83

## Kapitel 7. Umgehen mit gestörter Kommunikation

I. Allgemeines .....	88
II. Reaktion auf störendes Verhalten .....	89
1. Trennung von persönlicher Ebene und Sachebene .....	89
2. Entschärfung der Situation .....	90
3. Rückkehr zu den grundsätzlichen Gesprächsregeln .....	91
4. Rückkehr zur Sachebene .....	91
5. Auszeit/Verhandlungsabbruch .....	91
6. Schweigen .....	91
7. Spiel „besser“ spielen .....	92
8. Äußerungen zu Protokoll nehmen .....	93
III. Typische Erscheinungsformen gestörter Kommunikation .....	93
1. Störungen durch die Prozessbeteiligten gegenüber dem Gericht .....	93
a) Typische Fallgruppen .....	93
b) Reaktionsmöglichkeiten für das Gericht .....	94
2. Störung der Kommunikation durch das Gericht .....	96
a) Typische Fallgruppen .....	96
b) Ursachen der Störungen .....	98
c) Reaktionsmöglichkeiten für den Rechtsanwalt .....	98
3. Verhalten der Parteien untereinander .....	99
a) Aus Sicht des Gerichts .....	99
b) Handlungsmöglichkeiten der Parteivertreter .....	99
IV. Zusammenfassung .....	99

## IV. Teil. Taktik

### Kapitel 8. Vergleichsstrategien für den Richter

I. Einleitung .....	101
II. Die Verhandlungsposition des Richters im Zivilprozess .....	102
1. Allgemeines .....	102
2. Die Stellung des Rechtsanwaltes .....	102
III. Vier Grundregeln für erfolgreiches Vergleichen .....	103
1. Positive Verhandlungsatmosphäre .....	103
2. Fundierte Terminsvorbereitung .....	105
a) Ankereffekt und Folgen eines schlechten Vergleichsvorschlags .....	105
b) Umfang der Vorbereitung .....	106
3. Überlegtes Zeitmanagement .....	106
4. Persönliches Erscheinen der Partei zur Interessenerforschung .....	108
a) Rechtsgrundlagen der Anordnung .....	109
b) Einzelne Hinweise .....	110

# Inhaltsverzeichnis

IV. Zeitpunkt für Vergleichsverhandlungen .....	110
1. Taktiken für die mündliche Verhandlung/Güteverhandlung .....	111
a) Vorbereitung des Termins und Aufruf der Sache .....	111
b) Durchführung der Güteverhandlung .....	111
c) Anhörung der Parteien – Interessenerforschung .....	111
d) Hinweise auf die Sach- und Rechtslage .....	113
e) Begründeter Vergleichsvorschlag – Ankereffekt .....	113
f) Möglicher Ablauf einer Güteverhandlung .....	115
2. Vergleichsgespräche am Telefon .....	115
3. Schriftliche Vergleichsvorschläge .....	116
a) Zweckmäßigkeit schriftlicher Vergleichsvorschläge .....	116
b) Nichteinigungsalternativen aufzeigen .....	117
c) Hinweise zur Sach- und Rechtslage; Fristsetzung .....	117
d) Risiken schriftlicher Vergleichsvorschläge .....	117
4. Vergleiche nach der Beweisaufnahme .....	118
V. Zielkonflikt: Widerruflicher Vergleich .....	118
1. Interessengegensätze zwischen Gericht und Prozessbevollmächtigten .....	118
2. Handlungsmöglichkeiten des Richters .....	118
VI. Besondere Verfahrenslagen und Strategien .....	119
1. Völlig offene Beweislage .....	119
2. Alles-oder-Nichts-Entscheidungen .....	119
3. Liquiditätsschwierigkeiten einer Partei .....	120
4. Zinsen statt Hauptforderung .....	120
5. Vergleich droht an den Kosten zu scheitern .....	121
6. Umgang mit Betreuern .....	121
7. Vergleich mit Beteiligung Dritter .....	121
8. Beurkundungspflichtige Vergleiche .....	121
9. Alternative zum Vergleich: Abgekürztes Urteil, §§ 313a Abs. 2 + 3 ZPO .....	121
10. Vorergerichtlich gescheiterte Einigungen .....	122
11. Prozess ist nur die „Spitze des Eisbergs“ .....	122
12. Besonderheiten bei Haftpflicht- oder Rechtschutzversicherungen .....	122
13. Rechtsanwälte mit Stundenhonoraren .....	123
14. Vergleich im Berufungsverfahren .....	123
15. Einsetzen von Brückentaktiken .....	123
16. Wechsel im Richterreferat .....	124
17. Hohe Streitwerte .....	124
18. Teil- oder Zwischenvergleiche .....	124
19. Vergleich hätte Präjudizwirkung für andere Verfahren .....	124
20. Zweite Güteverhandlung .....	125

## Kapitel 9. Vergleichstaktiken für Rechtsanwälte

I. Allgemeines .....	126
II. Interessenerforschung .....	126
III. Herangehensweise an Vergleiche .....	127
IV. Vergleichsabschluss trotz zu erwartendem Prozessgewinn? .....	128
V. Fehlende Vergleichsbereitschaft .....	129
VI. Terminsvorbereitung/Zeitmanagement .....	130
VII. Kommunikation vor Gericht .....	131
VIII. Persönliches Erscheinen der Partei .....	132
IX. Vergleichsverhandlungen am Telefon .....	133
X. Schriftliche Vergleichsvorschläge des Gerichts .....	134
XI. Vergleichsgespräche in der mündlichen Verhandlung .....	136
1. Allgemeines .....	136
2. Zweck der Güteverhandlung .....	136
3. Vergleichsansätze in der Güteverhandlung .....	137
a) Einführung in den Sach- und Streitstand .....	137
b) Anhörung der Partei .....	137
c) Besondere Verhandlungsmechanismen und ihre Umsetzung in der Praxis .....	138

# Inhaltsverzeichnis

4. Zielkonflikt: Widerruflicher Vergleich .....	140
a) Situation aus Sicht des Gerichts .....	140
b) Situation aus Sicht des Anwalts .....	141
c) Alternativen zum widerruflichen Vergleich erwägen .....	141
d) Anregung einer zweiten Güteverhandlung .....	141
e) Vergleichsabschluss nur, wenn man persönlich davon überzeugt ist .....	142
XII. Besondere Taktiken .....	142
1. „Einprensen des Vergleichs“ in der Klageforderung .....	142
2. Auf frühzeitige Hinweise hinwirken .....	142
3. Nachfragen bei der Partei durch das Gericht .....	143
4. Anwesenheit der Partei .....	143
5. Vergleichsverhandlungen nach erfolgter Beweisaufnahme .....	143
6. Vermeidung von Haftungsrisiken .....	143
7. Einbeziehen Dritter oder weiterer Ansprüche .....	144
8. Unterlassen von manipulativen Verhaltensweisen .....	144
XIII. Besondere Verfahrenslagen .....	144
1. Hinweis, dass vorgerichtlich keine Einigung zu erzielen war .....	144
2. Abschluss von Teilvergleichen .....	145
3. Vergleich bei „alles oder Nichts“-Entscheidung? .....	145
4. Letzter Ruck .....	146
5. Haftpflicht oder Rechtschutzversicherung im Hintergrund .....	146
6. Vergleich bei drohender Insolvenz .....	146
7. Betrugsrisko bei Abschluss eines Vergleichs in Kenntnis der nicht bestehenden Zahlungsfähigkeit .....	146
8. Kein Vergleich um jeden Preis .....	147

## V. Teil. Kosten/Musterformulierungen

### Kapitel 10. Kosten und Gebühren beim Prozessvergleich

I. Gebührenanfall beim Prozessvergleich .....	148
1. Allgemeines .....	148
2. Reduzierung der Verfahrensgebühr .....	148
3. Rückzahlung bereits verauslagter Gerichtskosten .....	150
4. Die Einigungsgebühr nach Nr. 1003 VV-RVG .....	150
a) Begriff der Einigung und Entstehen der Einigungsgebühr .....	150
b) Einigungsgebühr bei bloßen Zahlungsvereinbarungen, VV-RVG Nr. 1000 Abs. 1 S. 2 .....	153
c) Mitwirkung eines Terminsvertreters oder Unterbevollmächtigten .....	154
d) Höhe der Gebühr beim Prozessvergleich, Nr. 1003, 1004 VV-RVG .....	154
5. Besonderheiten beim Mehrvergleich .....	155
a) Der Gebührenstreichwert beim Mehrvergleich .....	155
b) Anfall zusätzlicher Gerichtsgebühren .....	156
c) Anfall zusätzlicher Anwaltsgebühren .....	156
6. Zusammenfassendes Beispiel .....	156
II. Die Kostenregelung im Vergleich .....	157
1. Die gesetzliche Regelung in § 98 ZPO .....	158
2. Rechtsfolge bei Fehlen einer Vereinbarung über die Kosten .....	159
3. Subsidiarität der gesetzlichen Regelung .....	159
4. Positive und negative Kostenregelung .....	159
a) Positive Kostenregelung im Vergleich .....	159
b) Negative Kostenregelung der Parteien: § 91a ZPO .....	160
5. Besonderheiten beim Teil- und Gesamtvergleich .....	161
6. Kostenregelung bei Nebenintervention und Beitritt eines Dritten zum Vergleich ...	161
7. Kostenregelung nach dem FamFG .....	162
8. Besonderheiten bei der Prozess- und Verfahrenskostenhilfe .....	162
9. Besonderheiten bei Rechtsschutzversicherungen .....	164
III. Einzelne Kostenstrategien .....	165

# Inhaltsverzeichnis

## Kapitel 11. Musterformulierungen für Vergleiche

I. Allgemeines .....	168
II. Typische Formulierungen .....	168
1. Zahlungsvergleich .....	168
2. Ratenzahlungsvergleich .....	168
3. Erlassvergleich .....	169
4. Widerrufsvergleich .....	169
5. Abgeltungsvergleich .....	169
6. Schriftlicher Vergleichsvorschlag, § 278 Abs. 6 ZPO .....	169
7. Vergleich bei Prozesskostenhilfe .....	170
8. Kostenklausel bei Rechtsschutzversicherungen .....	170
9. Familienrechtliche Vereinbarung (vor rechtskräftiger Scheidung) .....	170
10. Scheidungsvereinbarung .....	171
11. Umgangs- und Aufenthaltsvereinbarung für ein gemeinschaftliches Kind (gerichtlich gebilligter Vergleich nach § 156 II FamFG) .....	171
12. Räumungsvergleich in Mietsachen .....	172
13. Kostenregelung nach § 91a ZPO .....	172
14. Abfindungsvergleich nach einem Verkehrsunfall .....	173
15. Aufhebungsvergleich vor dem Arbeitsgericht .....	173
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>175</b>